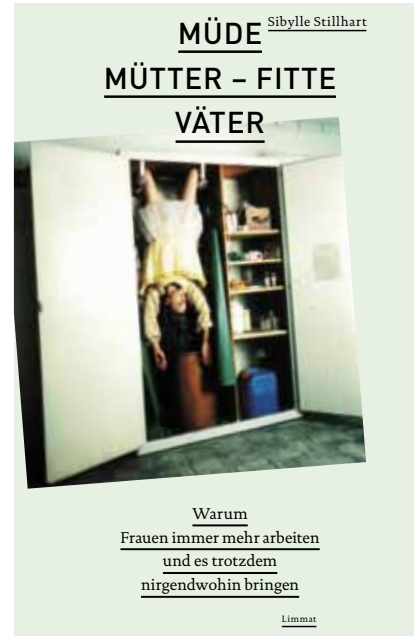


In der einen Hand den Laptop, in der anderen die Einkaufstüte und am Rockzipfel das quängelnde Kind: Kein Wunder geht den modernen Müttern die Puste aus. Derweil ihre Männer die Karriereleiter erklimmen und beim Feierabendbier ihr Netzwerk pflegen.

Durch die Globalisierung in einen verschärften weltweiten Wettbewerb geworfen, beginnt die Wirtschaft die Frauen zu entdecken. Mütter müssten schneller nach der Geburt an den Arbeitsplatz zurückkehren und bitteschön Karriere machen. Doch in der Arbeitswelt gelten starre Mechanismen wie vor fünfzig Jahren, Mütter sind nicht vorgesehen. — Und so hetzt die berufstätige Mutter von der Arbeit in die Kita und von dort mit dem Nachwuchs nach Hause, wo sie schnurstracks in der Küche verschwindet. Denn selbst wenn man offiziell von Gleichberechtigung spricht, hat sich viel weniger geändert, als man meint: Mütter stehen – trotz Job – nach wie vor am Herd. Gleichzeitig mangelt es an günstigen Kita-Plätzen, und Tagesschulen sind eine Rarität. Die so genannte Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch in weiter Ferne, denn geändert hat sich

in den letzten Jahren allein das Anforderungsprofil an die «moderne Mutter», das zu einer noch grösseren Gesamtbelastung der Frau führt. Alles andere ist beim Alten geblieben.



Sibylle Stillhart

Müde Mütter – fitte Väter

Warum Frauen immer mehr arbeiten
und es trotzdem nirgendwohin bringen

ca. 100 Seiten, Broschur
ca. sFr. XX.– / € XX.–
ISBN 978-3-85791-770-7



Monat

Sibylle Stillhart, geboren 1973, arbeitete als Journalistin und Redaktorin für diverse Zeitungen und Zeitschriften sowie als Pressesprecherin in der Bundesverwaltung. Sie ist verheiratet, hat zwei Söhne und schreibt heute als freischaffende Journalistin und Autorin.

